Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 285. Dienstag, den 6. Dezember. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3., 4. und 5. Dezember 1842.

Der Kaiserliche Russische Staatsrath und General-Consul Herr J. v. Pachart nebst Familie und Gefolge aus Danzig, die Herren Kaufleute L. Sprenger aus Lüttich, C. Kuntze aus Leipzig, C. Hinsch aus Stettin, D. Margot aus Lausanna in der Schweiz, E. Lampson aus Berlin, log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute H. Stein aus Lauenburg, H Rahtz aus Billicin, C. Rundt aus Elbing, J. Cohn aus Vietz, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Schönlein nebst Familie aus Reckau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Particulier v. Tschammer aus Thorn, Herr Kaufmann Hirschberg aus Jastrow, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Näschke aus Gruzna bei Schwetz, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Der Vorsteher einer lithographischen Anstalt zu Magdeburg, Carl Robolski, wird mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums der Geistlichen Angelegenheiten, eine Zeichnung der Ansicht von den kölnischen Domthürmen, in ihrer ursprünglichen Gestalt, so wie die Bildnisse Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin herausgeben und hat die Hälfte des Rein-Ertrages für den Köllner Dombau bestimmt.

Dem Publikum wird dieses auf Veranlassung des Königlichen Ober-Präsidii der Provinz Preußen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß in dem Allgemeinen Bureau des unterzeichneten Directorii die Subscriptionslisten ausgelegt sind.

Danzig, den 30. November 1842.

Königliches Polizei-Direktorium.
v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Kaufmann Julius Eduard Rosalowski und die Jungfrau Jeanette Amalie Friederike Schultz haben durch einen am 22. November a. c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 24. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Kaufmann Johann Friedrich Reuter und die Jungfrau Laura Franziska Olschewski, haben durch einen am 22. d M. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 24. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Wilhelmine Charlotte Beyer hat nach erreichter Großjährigkeit in der gerichtlichen Verhandlung vom 19. September 1842 mit ihrem Ehemanne, dem Schullehrer Hofkurtz, zu Mariensee, die unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Danzig, den 22. November 1842.

Das Patrimonial-Gericht Mariensee,

5. Der Knecht Michael Krefft und dessen Braut Christine Priebe, Beide aus Sulitz, haben vor Eingehung der Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 4. November 1842 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 6. November 1842.

Das Patrimonial-Gericht Sulitz.

6. Zum Verkauf von kiefern Bau-, Nutz- und Brennholz und aufgeklafterten Stubben gegen gleich baare Zahlung stehen Lizitations-Termine:

Mittwoch, den 14. Dezember 1842, bei Liep, Versammlungsort bei Ahlert in Pröbernau, 9 Uhr Morgens,

Donnerstag, den 15. Dezember 1842, bei Vogelsang, Versammlungsort bei Gnoike in Bodenwinkel, 9 Uhr Morgens,

Freitag, den 16. Dezember 1842, bei Stutthoff,

Sonnabend, den 17. Dezember 1842, bei Jnkeracker, Versammlungsort für beide Tage bei dem Gastwirth Schöler in Steegen, 9 Uhr Morgens,

Mittwoch, den 21. Dezember 1842, bei Heubude, Versammlungsort bei der Gastwirthin Schmidt in Heubude

an.

An den Lizitationstagen darf kein Holz abgefahren werden, binnen 14 Tagen muß es aus dem Walde geschafft sein. Nach erfolgter Anweisung des Holzes liegt es auf Gefahr der Herren Käufer.

Danzig, den 3. Dezember 1842.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Die Herstellung der großen Scheune auf dem Vorwerk Bankau, die Se-

zung eines neuen Zaunes und der Neubau eines Abtritts ebendaselbst, die Einrichtung des Wagenschauers ebendaselbst zum Schweinestall und der Neubau eines Schaafstalles auf dem Vorwerk Golmkau, sollen dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden und steht ein Licitationstermin zu diesem Zweck auf

Mittwoch, den 14. Dezember c.,

in der Pächter-Wohnung zu Bankau von 9 bis 12 Uhr Vormittags an.

Bau-Unternehmer werden zur Wahrnehmung des Termins mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kosten-Anschläge und Zeichnungen beim Gutsbesitzer Collins in Groß-Bölkau täglich Vormittags eingesehen werden können.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

Entbindungen.

8. Die heute Abend um 11¼ Uhr mit Gottes Hilfe erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem muntern Knaben, zeige ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an. C. F. Schuricht.

Danzig, den 3. Dezember 1842.

9. Die am 1. d. M., Morgens 4¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Louise geb. Huch, von einem muntern Töchterchen, beehre ich mich theilnehmenden Freunden in der Heimath hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Schloppe, den 2. Dezember 1842. Der Prediger Cosack.

10. Die Sonnabend Abend um 5½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiemit ganz ergebenst an.

L. Alexander.

Verlobung.

11. Als Verlobte empfehlen sich: Renate Krüger Wwe., geb. Tell,
Carl Laemmer.

Todesfall.

12. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen in ihrem 49sten Lebensjahre, meine mir innigst geliebte Gattin Barbara Elisabeth Vitales geb. Schönteich am Nervenfieber. Diese Anzeige widmet um stille Theilnahme bittend

Danzig, den 4. Dezember 1842. der Hinterbliebene nebst Tochter.

Literarische Anzeige.

13. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., ist zu haben:

Dr. Fr. Ad. W. Rein's erprobte Geheimnisse, ergrauete Haare

dauerhaft und unvergänglich, in allen Abstufungen, blond, braun oder schwarz zu färben, und ferner nicht ergrauete Haare bis in das späteste Alter vor dem Ergrauen wirksam zu schützen, und Wuchs und Stärke des Haares zu befördern. 8. geh.

Preis 15 Sgr.

Anzeigen.

14. Im Gardienen-Aufmachen empfiehlt man sich Dienergasse No. 192.

15. Herr L'Arronge hat zu seinem am Mittwoch stattfindenden Benefize die lange nicht gesehene und sonst so beliebte Zauberoper **die Fee aus Frankreich** oder **der rosenfarbene Geist**, ausgestattet mit neuen Decorationen und Ballet, und Körners belustigenden **Nachtwächter** gewählt. Herr L'Arronge ist uns lieb wegen seiner unerschöpflichen Laune und trockenen Komik, er erscheint uns aber auch achtungswerth in allen seinen Lebens-Verhältnissen, besonders aber durch seine treue Sorge für seinen entschlafenen Freund Göpel und für dessen Nachgebliebenen. Möchte er durch einen zahlreichen Besuch einen Beweis der Zuneigung und Achtung des Publikums erhalten.

Mehrere Theaterfreunde.

16. Mit Bezug auf die von mir gemachte Erfindung und anderweitige Verbesserungen in der Fabrikation meines Artikels, bin ich gegenwärtig im Stande, mein auf das Neueste und Geschmackvollste sehr reich assortirte Lager, zu ungleich billigern Preisen als bisher zu offeriren. Gefällige Versuche werden ein hochgeehrtes Publikum genügend überzeugen.

C. Damme,
Juvelier-, Gold- und Silberarbeiter,
Große Wollwebergasse Nro. 1996.

17. Daß der Bürger und Eigenthümer Herr F. S. Schröder mit dem heutigen Tage aus meiner Handlung austritt, und ich dieselbe auf meinen alleinigen Namen fortführen werde, zeige ich mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen ergebenst an. R. C. Brückmann.

Danzig, den 5. Dezember 1842.

18. Es wünscht ein unverheiratheter Geschäftsmann hieselbst, in gesetzten Jahren, sich mit zwei Kindern, (einem Mädchen von 13 und einem Knaben von 6½ Jahren) bei einer anständigen Familie hier in der Stadt von Ostern kommenden Jahres ab in Wohnung, Beköstigung und Bedienung zu geben. An Gelaß bedarf Derselbe 2 unmeublirte ziemlich geräumige Zimmer, womöglich mit dazu gehörigem Kabinet und kleiner Bodenkammer auch eigener Kommodität. Personen, die auf ein solches Engagement eingehen möchten, belieben ihre Adressen unter Angabe der zu stellenden Bedingungen wie der Straße und Haus-Nummer sub. Litt. S. im Königl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

19. Eine anständige kinderlose Wittwe wünscht zu Ostern gesetzlicher Ziehzeit ein Logis in der Rechtstadt von 2 bis 3 Zimmern, kleiner Küche, Speisekammer, Holzgelaß und sonstiger Bequemlichkeit. — Es wird gebeten schriftliche Anzeigen im Servis-Bureau, Langgasse No. 507. abzugeben.

20. Ein Candidat des Predigtamts, empfohlen durch Herrn Regierungs- und Schul-Rath Dr. Höpfner, wünscht dringend Privatunterricht in den Schulwissenschaften und Sprachen (lat, griech., franz., engl.) zu ertheilen. Das Nähere ersten Damm No. 1128.

21. Söhne anständiger Eltern, die geneigt sind die Landwirthschaft zu erlernen, und mit den dazu nöthigen Schulkenntnissen vertraut sind, finden gegen eine mäßige Pension ein Unterkommen, und werden Adressen unter Litt. D. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

22. Ein mit guten Zeugnissen versehener Gehilfe für's Gewürz- und Material-Waaren-Geschäft findet zu Ostern eine vortheilhafte Stelle bei

M. G. Meyer, Heil. Geistgasse No. 1005.

23. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust zur Buchbinderei hat, melde sich Pfaffengasse No. 822. beim Buchbinder C. F. Redmer.

24. Ich bin mehrere Male in meiner Wohnung durch gewaltsamen Einbruch bestohlen worden. Wer mir den Thäter der 2 Thaler die mir in der Traueng. 838. in der Oberetage gestohlen sind, anzeigt, erhält ½ Thaler Belohnnug. A. C. Schier, Damenkleidermacherin.

25. Glockenthor № 1952. ist ein Bull-Dogg gegen Erstattung der Kosten zu erfragen.

26. **Sonnabend, den 10. Dezember, findet in meinem** Salon zu Jäschkenthal ein Ball statt. Einlaßkarten a 10 Sgr. werden in Danzig Tobiasgasse No. 1861. verabfolgt. Hiezu ladet ergebenst ein Benjamin Spliedt.

27. Wer ein gutes tafelförmiges Pianoforte mit 6 Octaven zu verkaufen hat, melde sich Poggenpfuhl No. 189.

28. Zwei Schuhmacherbuden sind für die Dauer des Weihnachts-Marktes zu vermiethen 1sten Damm Nro. 1116.

29. Ich beabsichtige mein hieselbst hart an der Weichsel belegenes Grundstück, in welchem zur Zeit Bierbrauerei betrieben wird, nebst sämmtlichen Geräthen derselben unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem Brau- und Malzhause mit geräumigen Böden und massiven Kellern, einem Nebengebäude mit Keller, Pferdestall und neu erbauter Roßmühle und einem geräumigen Hofplatz nebst Brunnen. Die Gebäude sind neu ausgebaut und die Brauerei-Geräthe zu denen eine neue Drathdarre gehört, complett und im guten Zustande.

Wegen der Lage an dem Weichselstrom nahe an der Berlin-Königsberger Chaussee und der Räumlichkeit der Gebäude, eignet sich dasselbe auch zu jedem andern Geschäft. Zur Entgegennahme der Gebote habe ich einen Termin in meinem Wohnhause am Markt hieselbst auf den 10. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, zu welchem ich Kauflustige hiermit einlade. Wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, kann das Grundstück sofort übergeben und im Termin der Kontrakt abgeschlossen werden, ein Theil des Kaufgeldes kann stehen bleiben.

Dirschau, den 25. November 1842. M. Prawdzikÿ.

30. Schillingsfelde, Mittelstraße No. 54., ist ein Haus mit 2 Stuben und 2 Gärten zu verkaufen. Näheres Rambaum No. 1212.

31. Das Gasthaus Hotel de Pelplin mit einem guten Billard, darf nur von einem anständigen Publikum besucht werden. Verbotene Spiele werden daselbst nicht geduldet.

32. Auf trocken hochländisch büchen und fichten Klobenholz in ganzen und halben Klaftern werden zu billigen Preisen Bestellungen für den ganzen Winter bei Herr Gräske in der Langgasse angenommen.

33. Ein Erbpachtsgut von 11 Hufen magd. 4½ Meile von Danzig, soll Umstände halber mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarium und vorhandenem Einschnitte schleunigst für 5700 Rthlr. bei 1500 Rthlr. Anzahlung verkauft werden durch den Commissionair C. F. Krause, Breitgasse 1103.

34. Ich beabsichtige, meine am hiesigen Orte belegenen, in gutem baulichen Zustande sich befindenden 3 Wohnhäuser, und zwar:

1) sub. No. 77. am Friedensmarkte, 37 Fuß lang, 41 Fuß breit, von gemauertem Fachwerk, 2 Etagen hoch, zu jedem Geschäft geeignet, nebst 2 Ställen, Hofraum, 2 Obst- und 1 Gemüsegarten neben dem Hause;

2) sub. No. 78. dicht neben dem vorigen, 19 Fuß lang, 41 Fuß breit, von gemauertem Fachwerk, ebenfalls 2 Etagen hoch, nebst 1 Stall und Antheil am Hofraume, und

3) sub. No. 161. eine Käthnerwohnung, 46 Fuß lang, 30 Fuß breit, einstöckig, nebst einem Garten am Hause,

sämmtliche Gebäude mit Ziegeln gedeckt,

aus freier Hand zu verkaufen, und lade zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, sich dieserhalb baldigst, spätestens aber Montag, den 2. Januar 1843, Vormittags 9 Uhr, zur nöthigen Unterhandlung und event. Abschließung des Kauf-Contracts, bei mir zu melden.

Neuteich, den 28. November 1842. Dorothea Posenau,
Ackerbesitzerin.

A u c t i o n.

35. Auf Verfügung eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii werden die Unterzeichneten

Freitag, den 9. Dezember 1842, Vormittag 10 Uhr,

im Speicher „Graudenz" in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Court. verkaufen.

Das von dem bei Hela gestrandeten Kuff-Schiff Johanna Margaretha, Kapt. R. J. Brons, geborgene und hier gelagerte Schiffs-Inventarium, bestehend in:

Anker und Ankertaue, Troßen und Leinen, Segel, stehend und laufendes Gut, Blöcke, Compasse, kupfernes Kochgeschirr, Boote, Raaen und Spieren, und mehren Schiffs-Utensilien. —

Vorher werden auch die daselbst lagernden, aus demselben Schiffe geborgenen 1½ Last weiße Erbsen öffentlich verkauft werden. —

Katsch. Hendewerk. Reinick.
Mäkler.

Vermiethung.

36. Zwei Stuben mit Bequemlichkeit sind zu vermiethen und können den 1. Jauuar bezogen werden Schnüffelmarkt № 635.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. Eine neue Sendung **Amerikaner Gummi-Schuhe** erhielt die Regen- und Sonnen-Schirm-Fabrik Schnüffelmarkt No. 635. von

F. W. Dölchner.

38. Langenmarkt No. 498. sind 2 Schließkrähne und eine Quantität altes Blei zu verkaufen.

39. Englische Thee- und Kaffee-Servise, so wie schöne feine Porzellan-Tassen mit Devisen, und eine Auswahl von feinen geschliffenen Glaswaaren zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt zu billigem Preise.

G. R. Schnibbe,
Breitgasse am Breitenthor.

40. Breitegasse No. 1197. stehen 12 neue polirte Rohrstühle zum Verkauf.

41. Ein Schreibepult mit Spinden und großem Schreibkasten 5 Rthlr., 1 Zähltisch 1½ Rtl., 1 gr. Klapptisch 2 Rtl., 1 gr. Essenspind 2½ Rtl., 1 Blumentritt 2 Rtl., 1 Mehlkasten 1½ Rtl., Tische a 20 Sgr. steh. Frauenth. 874. zum Verk.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

42. Nothwendiger Verkauf.

Das auf den Namen der Wittwe Anna Dorethea Tominski früher verwittweten Roll geb. Leppke eingetragene vor dem neuen Thore unter der Servis-Nummer 297. und No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 461 Rthlr. 7 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 11. März 1843, Vormittags von 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten aufgefordert, in dem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

43. Königl. Land- und Stadtgericht Mewe.

Nachdem über den Nachlaß des am 13. Juli c. verstorbenen Mühlenpächters Johann Lowicz auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Begründung derselben

auf den 24. Januar 1843

vor Herrn Referendarius Koch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderun-

gen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Den auswärtigen Gläubigern wird der Justiz-Commissarius Dittrich hieselbst als Mandator in Vorschlag gebracht.

44. Offener Arrest.

Das Königliche Land- und Stadtgericht bekundet hiemit, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Adolph Wilhelm Lakowitz hier das abgekürzte Kredit-Verfahren eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Elbing, den 4. November 1842.

Königl Land- und Stadtgericht.

45. Die Erben der Marianna v. Pruszack verehelichten Goszewska, als Inhaber der in dem Hypothekenbuche von Klein Golmkau No. 71. sub No. 2. Rubrica III. ex agnitione des Michael v. Lehwald Jezierski bis zur Einreichung eines gesetzlichen Dokuments unterm 14. Juli 1788 interimistisch notirten Forderung von 1000 Gulden nebst 5 pCt. jährlichen Zinsen, deren Erben und Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an diese Forderung Anspruch zu machen vermeinen, insbesondere

a, der Ignatz v. Goszewski,
b, der Lieutenant v. Chrzanowski und
c, der Franz v. Kuberski,

oder deren Erben und Cessionarien werden zur Ausführung ihrer Rechte auf obgedachte Post zu dem auf

den 15. März 1843, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator v. Stiern hieselbst angesetzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die qu. Forderung werden präkludirt werden und daß sodann auf Grund des Präklusions-Urtels die gedachte Forderung gelöscht werden wird.

Marienwerder, den 30. Oktober 1842.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landesgerichts.